

Tips & Tricks

Bildbearbeitung

Es kommt immer wieder vor, dass Bilder und Grafiken im BMP-Format auf den Webserver geladen werden oder Grafiken im .jpg oder .gif Format eingebunden werden, die weit mehr als 100 KB groß sind.

Trotz steigender Zugangsbandbreiten sollten Sie bedenken, dass es noch immer eine Vielzahl von Nutzern gibt (insbesondere im privaten Bereich), die lediglich über Modem oder höchstens ISDN verfügen.

Achten Sie also auf einen schnellen Seitenaufbau, insbesondere bei der Startseite.

Bilder und Grafiken sollen grundsätzlich im GIF oder JPG, bzw. JPEG - Format erstellt werden. Sie müssen ausprobieren, welches Format jeweils das Beste ist. Es hat sich gezeigt, dass Bilder in Echtfarbe im JPG - Format am besten dargestellt werden. Sie können hier dann die Datenkompression zwischen 70 und 80 % einstellen.

Grafiken mit wenig Farben werden meist im GIF-Format kleiner. Dies können Sie durch Farbreduzierung erreichen, indem Sie statt 256 Farben nur 32 oder 64 Farben, bzw. noch weniger eingeben. Eine Schwarz/Weiss - Grafik kann manchmal auch bei 4-8 Farben noch verlustfrei übertragen werden.

Die aktuellen Versionen bekannter Bildbearbeitungsprogramme verfügen über gute Tools zur Datenreduktion. Darüber hinaus gibt es viele Freeware oder Shareware Programme, die eine solche Funktionalität bieten. (Sehr gute Programme sind JoJothumb oder Irfanview).

Programmierung

Leider sind im Internet noch zahlreiche schlecht programmierte Seiten zu finden. Professionelles Design erfordert profunde Kenntnisse. Ein hervorragendes Kompendium bildet SELFHTML.

Dort werden alle Fragen ausgiebig erörtert und anhand von Beispielen erläutert.

Aktuelle Seiten anzeigen

Sie kennen vielleicht das Problem: Sie haben eine neue Version Ihrer Seiten auf den Server plaziert, im Browser wird Ihnen jedoch immer noch die "alte Version" angezeigt. Dies liegt am Cache-Speicher Ihres Browsers, der die Daten zwischengespeichert hat, bzw. an Ihrem Proxy-Server. Um die aktuelle Version zu sehen, müssen Sie dann lediglich auf den "Aktualisieren"-Button Ihres Browsers klicken. Sie können allerdings auch einen entsprechenden meta-Code `<meta name="pragma" content="no-cache">` integrieren, der dem Browser schon direkt anzeigt, nicht auf den Zwischenspeicher zurückzugreifen.

Browser-Darstellungen

Trotz gewisser Annäherungen können die Browser ein- und dieselbe Seite recht unterschiedlich darstellen. Diese Unterschiede zeigen sich z.B. bei der Verwendung von Tabellen, von Randangaben oder bei DHTML-Programmierungen.

Es ist daher unbedingt empfehlenswert, vor dem Upload auf den Server die Seiten mit den gängigsten Browsern zu prüfen um den bestmöglichen Kompromiss zu finden. Eine Ideallösung stellt die Programmierung von 2 Versionen dar, die allerdings sehr zeitaufwendig ist. Hierbei wird i.d.R. in der Startseite ein Javascript integriert, der prüft, welchen Browser der Benutzer verwendet (und ggf. die Version) und dann automatisch auf die entsprechenden Seiten weiterleitet.

Verwendung von Script-Sprachen

Bei Internet-Seiten werden für diverse Anwendungsfälle Script-Sprachen eingesetzt. Die bekanntesten Scripts werden in Java-Script, Perl, VB-Script usw. erstellt. Hier muss grundsätzlich zwischen client-seitigen Scripts (z.B. Javascript) und serverseitigen Scripts (perl, ASP) unterschieden werden. Dies ist insofern wichtig, da das Ergebnis client-seitige Scripts von den spezifischen Browser-Einstellungen des Benutzers abhängig ist. Wird z.B. die Überprüfung von Formularangaben mittels Java-Script realisiert, kann dies nur dann funktionieren, wenn der Browser die Verwendung von Javascript zulässt. Dagegen sind serverseitige Scripts davon unabhängig. Allerdings sind client-seitige Scripts wesentlich einfacher zu integrieren. Durch Überprüfungsverfahren kann jedoch die Benutzereinstellung geprüft und entsprechende Hinweise ausgegeben werden